

BAU- UND PLANUNGSAUSSCHUSS HENNEF

## Gewerbegebiet Kleinfeldchen wird kommen



Foto: Ralf Rohrmoser von Glasow

Von Ralf Rohrmoser-von Glasow

**Knapp 200 Zuschauer verfolgten die Diskussion um das Gewerbegebiet Kleinfeldchen in der gemeinsamen Sitzung von Bau- und Planungsausschuss. Am Ende fiel der Beschluss für das Gebiet in geheimer Abstimmung.**

Das geplante Gewerbegebiet Kleinfeldchen wird kommen, die Weichen sind gestellt. Voll war es in der Meys-Fabrik. Knapp 200 Zuschauer wollten die gemeinsame Sitzung von Bau- und Planungsausschuss verfolgen. Im Mittelpunkt des Interesses stand Kleinfeldchen. Viele Anwohner waren gekommen und zahlreiche Feuerwehrleute. Immerhin soll dort eine neue

Feuer- und Rettungswache entstehen.

### Lange Diskussion

Sie erlebten eine gut vierstündige Diskussion, die in einem Votum für die Änderung des Flächennutzungsplans und die Aufstellung eines Bebauungsplanes gipfelte. CDU, Unabhängige und FDP sprachen sich dafür, SPD, Grüne und Linke dagegen aus. Vorausgegangen war eine intensiv geführte Debatte mit zahlreichen Anträgen zur Tagesordnung und dem Wunsch nach einer Vertagung der Entscheidung. Schon zu Beginn gab es Unstimmigkeiten, wer denn nun wann abstimmen dürfe, schließlich tagten zwei Ausschüsse. Mitarbeiter der Verwaltung berieten sich und telefonierten hektisch mit dem Justiziar der Stadt, der entschied: nach Unterschrift in die Listen des jeweiligen Gremiums.

Derweil trugen zwei Gutachter Fakten zu dem Gewerbegebiet vor. Die Fläche für die Rettungswache sei von 12 000 auf 7500 Quadratmeter reduziert worden, führte Walter Pott vom Planungsbüro Dittrich aus. Das hatte den neuen Flächennutzungsplan entwickelt, der aus dem rund 5,3 Hektar großen ehemaligen Sonder- ein Gewerbegebiet mit der Sondernutzung für die Feuerwehr machen soll. Grünstreifen sind verbreitert worden, Erdwälle sollen die Nachbarn vor zu großer Lärmbelästigung schützen. Möglich bleiben ein Busdepot und eine Großgastronomie. Die Gewerbeeinheiten sind klarer eingeteilt, die Bauhöhen auf zwölf bis 13 Meter festgelegt. Viel Neues gab es nicht. Verkehrsgutachter Richard Baumert erklärte, dass die Kreuzung der Bundesstraße 8 mit der Autobahn 560 und der Europaallee bereits jetzt umgestaltet werden müsste, um den Verkehrskollaps abzuwenden. Wenn ein zweiter Linksabbiegerstreifen vom Wingenshof eingerichtet und die Ampelphasen optimiert würden, sei die Funktionsfähigkeit des Verkehrsknotenpunkts so weit gesichert, dass auch eine Anbindung des Gewerbegebiets möglich wäre.

### Erdwall gefordert

Genau das aber vermochten insbesondere die beiden SPD-Vertreter Björn Golombek und Norbert Spanier sowie Grünen-Sprecher Matthias Ecke nicht zu erkennen. Ein ums andere Mal forderten sie die Prüfung von Alternativen und wollten nicht akzeptieren, dass das kategorische Nein des

Landesbetriebs Straßenbau NRW zu einer direkten Anbindung des Gebietes an die B 8 unumstößlich sei. Auch CDU-Frau Hedwig Roos-Schumacher, im Nachhinein von den Grünen als befangen verdächtigt, zweifelte die Prognosen an. Sie wollte zudem einen höheren Erdwall, immer wieder.

Einen Rechtsabbiegestreifen zur B 8 ohne Ampel lehnte Golombek strikt ab, das wurde in dem Beschlussvorschlag geändert. Ecke wunderte sich, dass er keinen Brandschutzbedarfsplan als Entscheidungsgrundlage für eine Rettungswache hat. Nach drei Stunden stellte er einen Antrag auf Vertagung. Nach einer Sitzungspause folgte direkt die Beschlussfassung. Dafür beantragte Spanier geheime Abstimmung. Nach gut vier Stunden wurde beschlossen, was von Anfang an klar war, vor deutlich geschrumpftem Publikum.

Artikel URL: <http://www.rundschau-online.de/rhein-sieg/-bau--und-planungsausschuss-hennef-gewerbegebiet-kleinfeldchen-wird-kommen,15185860,28978628.html>

Copyright © Kölnische Rundschau